

Beyond Bühne für Neugierige

Wirkungsbericht 2020/21

„BeyondBühne ist ein Ort, wo Lernen Spaß macht, wo man Freund_innen treffen oder neue Freund_innen bekommen kann. Wo ich meine Ideen in die Tat umsetzen kann.“

Wirkungsbericht 2020/21



Inhalt

Vorwort 7
Einleitung 9
Das Problem 11
Wirkungsmodell 15
#anekdoten 17
Die Wirkung 19
#anekdoten 27
Hayma 29
Jakob 31
Ekaterina 35
Erasmus+ 41
SEED 45
#elternanekdoten 47
Abschluss 49



Wir wollen allen Menschen Chancen ermöglichen.

Die BeyondBühne* hat es in weiten Bereichen mit so vielschichtigen und diffizilen Fragen und Herausforderungen zu tun, sodass langjährige Erfahrung und „Fingerspitzengefühl" längst nicht mehr ausreichen, um die Folgen einer Entscheidung abzuschätzen. Fragebögen, Interviews, Beobachtungen und die aktiven Feedbacks der Mitglieder liefern für die Entscheidungsträger nun präzise Grundlagen, deren Ergebnisse und Hintergrundinformationen im neuen Wirkungsbericht zur BeyondBühne ausgewertet und zusammengefasst werden.

Bewunderung und Respekt verdient auch die Arbeit, die hinter diesem Bericht steckt. Geschäftsführerin Fabienne Mühlbacher hat zusammen mit ihrem Team viele Zahlen, Daten und Fakten zusammengetragen, Dokumente und Auswertungen studiert und zu einem Bericht zusammengefügt. Ich bedanke mich für diese Arbeit und wünsche dem Wirkungsbericht zur BiondekBühne jenes breite Interesse, das sich dieses Werk zweifellos verdient hat. Ganz besonders wünsche ich den Kindern und Jugendlichen, die hier in ihrer individuellen Entwicklung ganzheitlich gefördert werden, alles erdenklich Gute für ihren weiteren Lebensweg.



*früher BiondekBühne

LEB DICH AUS!

In einer Welt, wo die öffentliche Meinung von sozialen Netzwerken bestimmt ist, Politik auf eine emotionale Ebene gebracht wird und Meinungen innerhalb eines Landes stark divergieren, ist es für junge Menschen nicht leicht. Die Pandemie und die Klimakrise geben diesen Trends einen sauren Beigeschmack.

Dabei sind junge Menschen mitten in einem Prozess, wo sie sich und die Welt, in der sie leben, zu verstehen versuchen. In diesem Entdeckungsprozess auf eine Fülle an Meinungen zu stoßen, die laut und öffentlich gemacht werden, kann leicht zu Verwirrung und extremen Meinungen führen.

Daher sind wir überzeugt, dass junge Menschen drei ganz besondere "Soft Skills" auf ihren Weg mitgegeben bekommen sollten: Die Reflexionsfähigkeit, die Empathie und die Verantwortung. Und das am besten Hands-on.





Hier kommt die Bühne ins Spiel. Denn wenn man seine eigenen Rollen, gemeinsame Szenen und sogar schlussendlich eine Geschichte erschafft, dann...

...versetzt man sich in andere Lebenslagen
...experimentiert man
...drückt man Gedanken und Gefühle auf eine neue Art aus
...entwickelt man ein Bewusstsein für Andere
...präsentiert man Meinungen und entwickelt dadurch Selbstbewusstsein
...übernimmt man Verantwortung in der Gruppe
...gestaltet man zusammen.

Wir sind überzeugt, dass Kinder und Jugendliche mit diesen Fähigkeiten die Basis für ein selbstbestimmtes, kreatives und begeistertes Leben bekommen.

Dipl.-Ing. Fabienne Mühlbacher, Geschäftsführerin



Das gesellschaftliche Problem

Die Bildungsdebatte vor Corona war bestimmt durch die Schlagworte Standardisierung, Zentralisierung und Vergleichbarkeit. Man könnte so den Eindruck gewinnen, dass in Österreich eine Vorstellung im Sinne des Nürnberger Trichters herrscht: Unmündige Menschen ohne Wissen werden mit eben solchem gefüllt (überschüttet) bis sie im Idealfall „reif" sind. Solche „Gefäße", in die schon früher nichts mehr hineinpasst, werden schlichtweg aussortiert, manche sogar einfach fallen gelassen. Wenn die Pandemie uns eines gezeigt hat, dann dass dieses Modell ausgedient hat.

Vermitteltes Wissen kann kurze Zeit später schon nicht mehr aktuell oder gar widerlegt sein. Was jemand nicht weiß, ist heutzutage nur eine Websuche entfernt. Was passiert, wenn Wissen schlichtweg noch nicht vorhanden ist, wurde durch die Corona-Pandemie so sichtbar, wie selten zuvor. Das Virus wurde nicht umsonst stets als „neuartig" bezeichnet und löst bis heute große Verunsicherung in der Gesellschaft aus. Kein anderes Beispiel kann so gut demonstrieren, dass Bildung mehr bedeutet, als Dinge zu wissen. Aber auch die großen Fortschritte im Bereich Industrie 4.0 zeigen, dass es in Zukunft nicht darauf ankommen wird, was ein Mensch alles weiß, sondern wie rasch er wie gut mit volatilen Umgebungen umgehen



kann. Berufsfelder, die neue Erkenntnisse aufnehmen und heute existieren, waren vor 25 Jahren noch gar nicht vorstellbar. Anstatt Kolonien am Mond zu errichten, managen wir heute soziale Medien. Während die Länder und Regionen dieser Welt immer mehr Informationen und Güter untereinander tauschen, geht die Entwicklung auf politischer Ebene wieder mehr in Richtung geschlossene Grenzen und nationale Lösungen. So war es wenig überraschend, dass eben jene Ansätze die ersten waren, die in Ländern getroffen wurden, als das Virus dort ankam. Entscheidungen zu treffen, ist jedoch stets eine komplexe Angelegenheit, in die alle Bestandteile eines sozialen Systems einbezogen werden müssen. Kausale Zusammenhänge wurden längst durch zirkuläre Wirkungsketten abgelöst.

Bisherige Lösungsansätze

Es gibt einige Schulen in Österreich, die diesen Gedanken Rechnung tragen, und eine andere Art des Lernens implementieren. Sie sind größtenteils jedoch in privater Trägerschaft oder bleiben dauerhaft als „Modellschule" oder „Schulversuche" bestehen und üben so wenig Einfluss auf das gesamte Bildungssystem aus. Und egal wie innovativ die Ansätze dieser Einrichtungen sind, am Ende bleiben sie Schule mit einem fixen Lehrplan und einem Mindestmaß an Prüfungen



sowie Noten. So sind die jungen Menschen weiterhin der Vergleichbarkeit untereinander ausgesetzt.

Geplante Aktivitäten / Outputs

Wir bei der BeyondBühne gehen das Problem von einer anderen Seite an: Wir wollen formale Bildungseinrichtungen nicht ersetzen, wir wollen diese ergänzen. Wir bieten allen im Alter von 3-25 Jahren die Möglichkeit, durch die Medien Schauspiel, Tanz und Film, in verschiedene Rollen zu schlüpfen, Situationen spielerisch zu erforschen und eigene Ideen in einem bestärkenden und sicheren Umfeld mit der Begleitung professioneller Pädagog_innen in die Tat umzusetzen. Die Kinder und Jugendlichen erfahren bei uns den kreativen Umgang mit Unsicherheit und Komplexität, kooperatives Arbeiten in heterogenen Gruppen sowie das Erleben von Selbstwirksamkeit.

Intendierte Wirkungen / Impact

Anstatt die Nebenrolle im Leben jemand anderes zu spielen, wissen die über einhundert Teilnehmenden bei der BeyondBühne nach Abschluss eines Jahreskurses, wie sie die Hauptrolle in ihrem eigenen Leben spielen dürfen. Wer bei uns dabei ist, lernt, dass die Meinung einer Influencerin eine von vielen ist – aber auf keinen Fall die bestimmende. Sie lernen Diversität als positiv bestimmenden Faktor zur Bewältigung komplexer Aufgaben kennen und können am Ende selbstbestimmt und bestärkt eigene Entscheidungen reflektiert, verantwortungsvoll und empathisch treffen. So tragen wir zur Verbreitung der von der OECD* definierten 21st Century Skills bei, indem wir die darin enthaltenen 4K-Kompetenzen (Kreativität, Kollaboration, kritisches Denken und Kommunikation) aktiv fördern. Die Teilnehmenden der BeyondBühne sollen darauf vorbereitet werden, in einer sich ständig verändernden Gesellschaft zurecht zu kommen und ein erfüllendes Leben zu leben. Sie werden die Welt nach Corona nicht so aufbauen, wie sie vorher war, sondern solidarischer und gerechter.



* Organisation for Economic Cooperation and Development

Mission

Wir wollen alle Menschen durch Darstellende Kunst in ihrer individuellen Entwicklung ganzheitlich fördern, damit sie reflektiert, empathisch und verantwortungsvoll handeln können.

Vision

Im Jahr 2024 geben mehr als 10% unserer Mitglieder aktiv Feedback über den positiven Einfluss der BeyondBühne auf ihre persönliche Entwicklung.



Wirkungslogik der BeyondBühne

nach Social Reporting Standard

Die Wirkung der BeyondBühne wird gemessen durch Fragebögen, Beobachtungen, Interviews, Anekdoten und Publikumsfeedback.

INPUT

Eingesetzte Ressourcen

Das Team besteht aus 8 bezahlten Personen, die ca. 50 Stunden insgesamt angestellt sind. Darüber hinaus leisten 12 ehrenamtliche Mitglieder 1500 Stunden pro Jahr hinter der Bühne. Das Jahresbudget beträgt ungefähr 115.000€. Es stehen Büroausstattung, Kostüme und Proberäume zur Verfügung. Lehrpersonal, Gemeindevertreter_innen, Förderstellen und Eltern stecken ebenso Zeit und Geld in die Projekte.

OUTPUT

Leistungen

Die BeyondBühne bietet ca. 20 Kurse im Bereich Schauspiel, Tanz und Film an. Darüber hinaus finden jährlich 2-6 Austauschprojekte für die Mitglieder mit anderen europäischen Ländern statt. Schulinterne Projekte im Bereich Schauspiel werden ebenfalls 2-6 Mal jährlich durchgeführt.

OUTCOME

Veränderung auf Zielgruppenebene

Kurzfristig: Die Teilnehmenden verbessern ihre Präsentationsfähikeit, ihre Tanzschritte, lernen Filmequipment kennen und setzen sich inhaltlich mit gesellschaftskritischen Themen auseinander. Mittelfristig: Die Mitglieder entwickeln Selbstbewusstsein, Reflexionsfähikeit, Empathie, Verantwortung und den Mut zum Experimentieren. Langfristig: Sie lernen Selbstwirksamkeit und möchten aktiv ihre Umwelt durch eigene Ideen mitgestalten.

IMPACT

Veränderung auf Gesellschaftsebene

Die Teilnehmenden sind vorbereitet, in einer sich ständig verändernden Gesellschaft zurecht zu kommen und ein erfüllendes Leben zu leben, in dem sie Entscheidungen reflektiert, empathisch und verantwortungsvoll treffen.



„Waren die besten Wochen der Ferien!“

„BeyondBühne ist für mich einfach, dass ich Menschen sehe, die mir wichtig sind, und ich mich einfach ausleben kann.“

„Am besten wäre überhaupt keine Schule, sondern nur BeyondBühne.“



#anekdoten

„BB bedeutet für mich, in Charaktere und Geschichten schlüpfen zu können und dadurch meine Umwelt besser zu verstehen."



„BeyondBühne ist ein Ort, wo ich kreativ und ich selbst sein kann."

115.200€

geplantes Budget

18

Jahre BeyondBühne

1

Europäische Freiwillige

8

Angestellte, davon 7 Pädagog_innen

4500+

Likes auf Intagram, TikTok & Facebook

46

Kinder beim ferien.spiel

50

Jugendliche beim irischen Theaterfestival

1870+

Follower auf Social Media

134

aktive Mitglieder

650+

Zuseher_innen bei Aufführungen

1

Inklusive Tanzgruppe

22

Theater-, Film- & Tanzkurse

*alle Zahlen beziehen sich auf das Schuljahr 2020/21.



Ergebnisbericht zur Umfrage

Am Ende des Schuljahres 2020/21 wurde unter den Kursteilnehmer_innen der BeyondBühne eine Umfrage über ihre Erfahrung und individuelle Entwicklung seit ihrer Mitgliedschaft bei der BeyondBühne abgehalten. Ältere Mitglieder konnten die Fragen selbst online ausfüllen, mit jüngeren Kindern wurden einzelne und relevante Fragestellungen spielerisch behandelt.

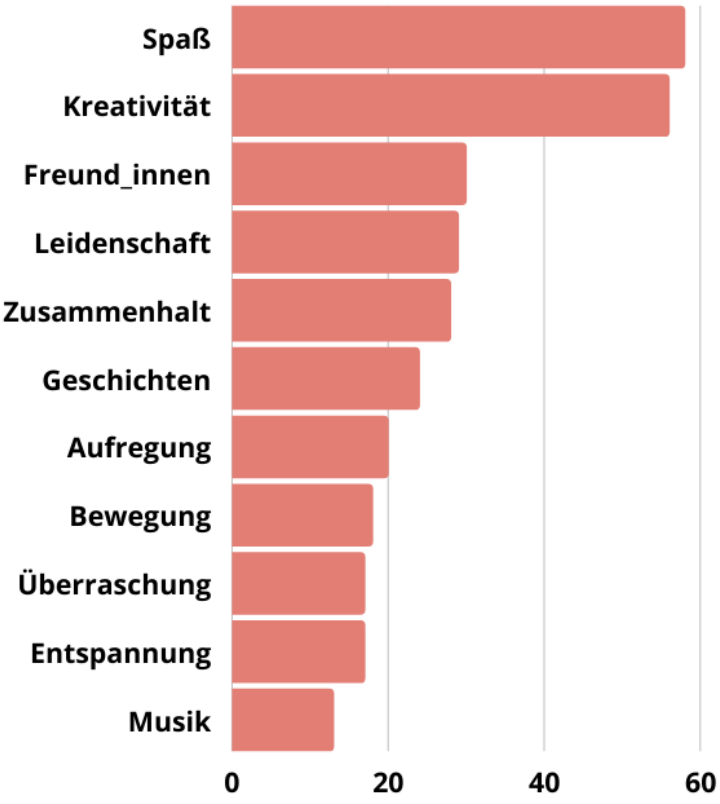
Unter den Umfrage-Teilnehmer_innen konnte eine sehr hohe allgemeine Zufriedenheit mit ihrem/n gewählten Kurs/en festgestellt werden, mit einer 100%igen Zustimmung. Die Ergebnisse der Befragung zeigen deutlich, dass eine Mitgliedschaft bei der BeyondBühne nicht nur ein kreatives Ausleben durch Darstellende Kunst bedeutet, sondern Kursbesucher_innen laut eigenen Beobachtungen auch auf individueller Entwicklungsebene profitieren.

Die Begriffe, die am Häufigsten und von fast allen Teilnehmer_innnen mit der BeyondBühne in Verbindung gebracht werden, sind Spaß (95%) und Kreativität (92%). Das Vereinsmotto „Leb dich aus!" spiegelt sich in diesen Antworten stark wider. Auch subjektiv durch Beobachtungen konnte die große Bedeutsamkeit von Spaß während den Kursen festgestellt werden.

Bei einer durchgeführten Längsschnitt-Beobachtungsstudie von zehn Gruppenkursen konnte insgesamt 143 Mal ein Lächeln in den Gesichtern der Teilnehmer_innen verzeichnet werden. Darüber hinaus wurde 77 Mal insgesamt und bis zu 16 Mal während einer Kurseinheit hörbar gelacht. Jeweils knapp die Hälfte der Umfrage-Teilnehmer_innen assoziieren außerdem Freund_innen (49%), Leidenschaft (48%) und Zusammenhalt (47%) mit der BB.



Speziell die Wichtigkeit des Zusammenhalts bei der BeyondBühne zeigt sich stark, indem die Frage, ob man besser im Team arbeiten könne, durchschnittlich mit 3.18 von insgesamt 4 zu vergebenden Sternen bewertet wurde. Das Kursangebot bei der BeyondBühne beinhaltet einerseits Film- und Schauspiel-, andererseits auch Tanzkurse. Entsprechend dieser Unterteilung wurden von knapp einem Drittel der Befragten unter anderem Musik (30%) und einem Fünftel Bewegung (21%) ausgewählt. Es ist zu vermuten, dass Teilnehmer_innen an Schauspiel- und Filmkursen hingegen den Begriff Geschichten assoziieren (40%).





Weiters fällt es Mitgliedern der BeyondBühne leichter vor Menschen zu sprechen, mit 3.32 von 4 zu vergebenden Sternen. Die Frage, ob man gerne sagt, was man denkt, wurde durchschnittlich mit 3 von 4 Sternen bewertet. Drei Viertel der Befragten gaben an, dass sie, wenn sie etwas nicht als gut empfinden, zuerst darüber nachdenken und dann erst ihre Sichtweise erklären würden. Der Großteil davon (85%) gab ebenfalls eine sehr hohe Bewertung für die Frage ab, ob sie neuem gegenüber offener seien. Diese Ergebnisse unterstreichen das in der Vereinsmission festgehaltene Ziel, Menschen durch Darstellende Kunst so zu fördern, dass sie reflektiert und empathisch handeln können.
Das lässt auf eine starke Struktur des Vereins und Vertrauen durch die Eltern schließen.

Fällt es dir leicht, vor Menschen zu sprechen?

★★★☆

Ø 3.32

Kannst du besser im Team arbeiten?

★★★☆

Ø 3.18

Sagst du gerne, was du dir denkst?

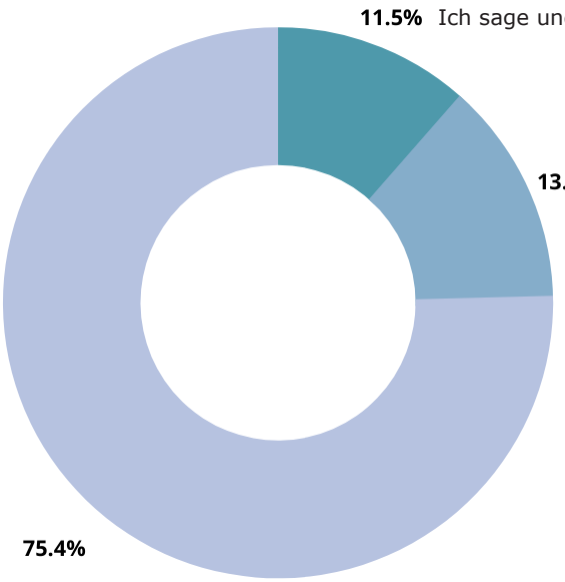
★★★☆

Ø 3.00

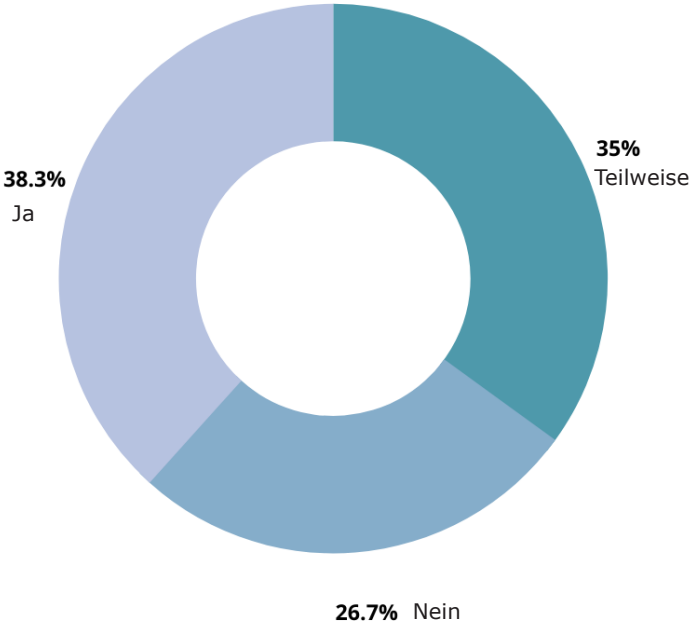
Bist du neuem gegenüber offener?

★★★☆

Ø 3.15



Wie reagierst du, wenn du etwas nicht gut findest?



Hat sich diese Reaktion seit du bei der BeyondBühne bist verändert?

Die positiven Umfrageergebnisse sind besonders erfreulich, da unsere Vision das aktive Feedback von mindestens 10% unserer Mitglieder über den positiven Einfluss der BeyondBühne auf die persönliche Entwicklung ist. Über ein Drittel der Befragten schreiben die oben genannten individuellen Veränderungen zu 75% ihrer Mitgliedschaft bei der BeyondBühne zu. Ein zweites Drittel gab an, dass diese persönlichen Entwicklungen zur Hälfte durch die BeyondBühne passierten. Die reflektierte Reaktion auf andere Meinungen, welche man selbst nicht gut findet, werden ebenfalls von einem Drittel durch die Kursteilnahme begründet. Die Ergebnisse der Umfrage sind trotz mehrmaliger Verlängerung des Lockdowns durchwegs positiv.

Die Wirkung auf gesellschaftlicher Ebene

Die Zukunft der Welt liegt in den Händen der Kinder und Jugendlichen, unseren Planeten haben wir bloß von ihnen geliehen. Es muss daher unsere oberste Aufgabe als Gesellschaft sein, jungen Menschen die Möglichkeit zu geben, ihre eigenen Potenziale entdecken und auch entfalten zu können. Sie sollen sich so bilden, dass sie zukunftsfähig werden.[1] Wir haben es uns bei der BeyondBühne daher zur Mission gemacht, alle Menschen in ihrer individuellen Entwicklung ganzheitlich zu fördern, damit sie reflektiert, empathisch und verantwortungsvoll handeln können.

Alleine im Bezirk Baden gibt es über 20.000 Jugendliche.[2] Völlig unabhängig davon, ob es ihnen in ihrem Zuhause gut geht oder nicht, die altersentsprechende Erweiterung des sozialen Rollenhandelns und die Möglichkeiten der Exploration und Aneignung zentraler Kulturtechniken wurden für sie während der zahlreichen Lockdowns und etwaigen Quarantänen in den vergangenen Monaten extrem eingeschränkt.[3] Ihre Lebenswelt wurde de facto auf den engsten Familienkreis reduziert. Fast jede_r zweite_r Jugendliche gibt an, darunter sehr zu leiden.[4] Soziale Ungleichheiten wurden so noch mehr verschärft. 55 Prozent dieser Altersgruppe leiden pandemiebedingt unter einer depressiven Sympotmatik.[5] Besonders negativ betroffen sind Kinder mit Migrationshintergrund, da mit dem Home-Schooling eine weitere soziale Ausdifferenzierung von Chancen und Risiken im Bildungsbereich einher geht.[6]

Kulturelle Bildung, wie wir sie bei der BeyondBühne durch Schauspiel, Tanz und Film anbieten, kann hier

„So fördern wir die Resilienz der Kinder und Jugendlichen.“

gezielt gegensteuern. Fehlende menschliche Begegnungen können bei uns in einem geschützten Raum ausprobiert werden. Es ist dabei egal, woher die Teilnehmenden kommen, oder wie viel Vorerfahrung sie mitbringen – alle begegnen sich auf Augenhöhe. Bestseller-Autor und Soziologe Aladin El-Mafaalani kommt etwa zu folgendem Schluss: „Kulturelle Bildung hat das Riesen-Potenzial, wie kaum ein anderer Bereich, dass sie durch Form und Inhalt an einem gesellschaftlichen Zusammenhalt arbeiten kann.“[7]

Unsere Gruppen arbeiten prozessorientiert, eine Szene oder ein Tanz ändert sich laufend. So erfahren unsere Mitglieder, dass Veränderung nicht per se gefährlich ist, sondern ganz natürlich und Fortschritt treibend. Unser Zusammenleben hat sich durch die Pandemie massiv geändert. Eine Rückkehr zur „alten Normalität“ scheint unvorstellbar. Und selbst wenn, nimmt die Klimakatastrophe weiterhin ihren Lauf. Wir müssen einen Umgang damit finden anstatt verzweifelt zu versuchen, die Vergangenheit herbeizusehnen.

Die künstlerisch-kreative Leistung unserer Mitglieder ist immer eine Teamleistung. Um auf ein gemeinsames Ergebnis zu kommen, müssen viele Hürden genommen werden. Aber genau darum geht es bei uns: Zu lernen, andere Ideen wertzuschätzen, genauso, wie zu erfahren, dass die eigenen Ideen wertgeschätzt werden – und dabei nicht bei der ersten Schwierigkeit aufzugeben. Alle Agierenden sind in einer Gruppe voneinander abhängig, unsere Welt besteht aus komplexen Zusammenhängen und nicht aus linear-kausalen Aktionen. So fördern wir die Resilienz der Kinder und Jugendlichen.

Denn, wie sagt der renommierte Hirnforscher Gerald Hüther so schön: „Wer gelernt hat, mit sich selbst klarzukommen, sich im Leben zurechtzufinden und es gemeinsam mit anderen zu gestalten, wird sich mit Freude und Leichtigkeit dann auch all das spezifische Wissen und Können sowie die dazugehörigen Kompetenzen aneignen, um die in seiner Lebenswelt und zu seiner Lebenszeit anfallenden spezifischen Aufgaben zu meistern oder einfach nur mühelos zu erledigen.“[8]

Am Ende eines Projekts ein Ergebnis zu haben, das anderen gezeigt wird, ist eine Bestärkung, die unvergleichbar ist. Und wenn unsere Teilnehmenden das schaffen, können sie alles schaffen!





„Ich liebe die Hingabe aller Teilnehmenden, die Emotionen, die Gefühle. Nach solch kreativer Arbeit fühle ich mich besser."

„Es war sehr schön, mal wieder an einem tollen Endprodukt gemeinsam so viele Monate zu arbeiten. Was da alles an Kreativität und Kompromiss geflossen ist!"



„Ich habe gelernt, meine Mitmenschen und die gemeinsame Zeit mit ihnen mehr zu schätzen."

„Ich habe gelernt, mich besser auf Menschen einzulassen und zu connecten, auch wenn man nur virtuell miteinander interagiert."

„Ich bin durch die BeyondBühne viel selbstbewusster geworden, vor allem wenn es um Sprechen und Ideen einbringen geht."



„Ich persönlich finde es wirklich toll. Nächstes Jahr werde ich bestimmt wiederkommen."



Zur Person:

Name:
Hayma Alwahab
Alter:
18
Herkunft:
urspr. Syrien
Bezug:
Mitglied seit 3 Jahren
Kurse:
Schauspiel + Tanzen
Schule:
HLA Baden
Berufswunsch:
Gruppenleiterin
beim Roten Kreuz

Interview mit Hayma

Wie bist du zur BB gekommen?

Vor fünf Jahren bin ich aus Syrien nach Österreich gekommen. Durch einen Umzug aus Wien musste ich von meinem alten Tanzverein wechseln und bin so auf die BeyondBühne gestoßen. Getanzt habe ich also schon davor, aber die Tanzrichtung Jazz war für mich neu.

Wie würdest du die BB einer fremden Person beschreiben?

Ein Platz, an dem man komplett man selbst sein kann, keine Maske tragen muss und frei sein kann. Sie bietet Ablenkung und ist einen Ausgleich.

„Der Schauspielkurs hat mir sehr geholfen meine Sprache zu verbessern, weil ich einfach die ganze Zeit reden musste."

„Durch das Tanzen konnte ich auch die Kultur hier besser kennenlernen und mich sozial integrieren."

Hat sich deine Zusammenarbeit mit anderen Menschen bzw. Teamarbeit geändert, seitdem du bei der BB bist?
Ja, durchs Tanzen konnte ich die österreichische Kultur und neue Freunde kennenlernen. Die BB hat mir Möglichkeiten geboten, um soziale Kontakte zu knüpfen und die Sprache zu lernen.

Welche Formen von Kreativität hast du bei der BB kennengelernt?
Zum Beispiel beim Tanzen gab es mehrere Möglichkeiten selbst eine Choreografie zu entwickeln. Auch durch Zusammenarbeit mit anderen Gruppenmitgliedern wird kreiert, vorgezeigt, erklärt und Feedback gegeben. Beim Schauspielkurs gefallen mir vor allem die Übungen, die wir auch für die Aufführung gebraucht haben, zum Beispiel Improvisation. Die Kurse (explizit Tanz) bei der BB haben mich außerdem zum Malen gebracht, da ich gelernt habe meine Kreativität so zu verarbeiten.

Wenn du dich mit deinem Ich vor der BB vergleichst, welche Unterschiede gibt es?
Ich bin sozialer und selbstbewusster geworden, auch durch die Unterstützung von Gruppenleiter_innen, Freund_innen und anderen Mitgliedern. Das Auftreten auf einer Bühne zum Beispiel fällt mir jetzt leichter und ich bin selbstbewusster in bestimmten Outfits, die ich früher nicht getragen hätte. Der Schauspielkurs am Anfang hat mir geholfen meine Sprache zu verbessern, vor allem, weil sehr viel geredet wurde bzw. durch das Textlernen. Auch der Rest der Gruppe hatte gar kein Problem mit der sprachlichen Barriere. Sie haben Dinge öfter erklärt oder auf einer anderen Sprache.



Wie hast du die pandemie bedingten Online-Tanzkurse im letzten Jahr erlebt?

Es war nicht das Gleiche, aber ich hatte trotzdem das Gefühl mich dadurch ablenken zu können.

Wie wird deine Reise bei der BB weitergehen?

Abhängig von Schulstress und den Kurszeiten im nächsten Jahr werde ich weitermitmachen, auch als Ablenkung vom Stress. Wenn ich nicht mehr dabei bin, werden mir die Momente, in denen wir am meisten Spaß hatten, die Choreos, die wir getanzt und perfektioniert haben und auch die Aufführungen in Erinnerung bleiben.

„Für mich ist die BeyondBühne ein Platz, bei dem man komplett man selbst sein kann."



Zur Person:

Name:
Jakob Glanzner
Alter:
31 Jahre
Herkunft:
Österrreich
Bezug:
ehem. Mitglied
Beruf:
Radio-
& Fernsehmoderator

Interview mit Jakob

Wie bist du zur BB gekommen?

In der ersten Klasse im Gymnasium wurde Darstellendes Spiel als Freigegenstand angeboten. Damals war es noch ein klassisches Schultheater, noch vor der eigentlichen Gründung des Vereins. Ab meinem zweiten Mitgliedsjahr hat sich die BB dann in die Richtung entwickelt, wie wir sie jetzt kennen. Also mehr Fokus auf die Pädagogik, Improvisation und Stücke selbst entwickeln. Ab da war ich circa 10 Jahre Mitglied und in Schauspielgruppen, also bis in meine frühen 20er.

Was sind deine liebsten/ intensivsten Erinnerungen an die BB?

Das erste (Jugendtheater-)Festival, bei dem wir teilnahmen. Da haben wir uns total professionell gefühlt. Und auch der Austausch mit anderen Theatergruppen war spannend. Außerdem war mein Hauptfreundeskreis damals auch bei der BB, also auch einfach die Zeit, die wir gemeinsam verbracht haben.

„In 10 Jahren BeyondBühne bin ich vor dem Studium schon circa 40 Mal auf der Bühne gestanden. Dann stell ich mich auch vor einer Prüfungskommission mit einer anderen Selbstverständlichkeit."

Wie bist du zu deinem Beruf als Moderator gekommen?

Ich habe immer schon gerne Leute unterhalten und immer schon gerne eine Bühne gesucht. Nach der Schulzeit habe ich über eine Schauspielausbildung nachgedacht. Ein Freund, der ebenfalls bei der BeyondBühne war, hat das tatsächlich gemacht. Ich habe dann aber doch Germanistik und Psychologie studiert und nach einem Praktikum bei Ö3 hat sich die Karriere als Moderator entwickelt.

Wie hilft dir deine Erfahrung bei der BB in deinem Beruf?

Das Auftreten mit der BB hat geholfen meine eigene Nervosität kennenzulernen, also Symptome der Aufregung zu kennen und präventiv darauf zu reagieren. Mit der Zeit bei der BB hängt sicher auch zusammen, dass ich mit einer anderen Selbstverständlichkeit auf die Bühne gehe. Die Erfahrungen, die ich bei der BB gesammelt habe, kommen mir also sicher zugute.

Was sind positive Eigenschaften/ Fähigkeiten, die durch deine Zeit bei der BB gefördert wurden?
Da wären Fähigkeiten, die sich auf den Bühnenauftritt beziehen, also Redelautstärke oder dem Publikum nicht den Rücken zuzudrehen, eine ordentliche Haltung oder Aufwärmen der Stimme. Aber auch zwischenmenschliche Beziehungen stehen im Fokus, man lernt Feedback zu geben und anzunehmen, durch den Probenaufbau aber auch durch Publikumsdiskussionen. Und natürlich auch die Fähigkeit zu improvisieren, was ja auch als Moderator wichtig ist.

Als du aufgehört hast, gab es die Möglichkeit beispielsweise ehrenamtlich bei der BB zu bleiben?
Ja, das wäre sicher für mich auch cool und interessant gewesen. Das ist sich aber zeitlich mit Studium und Beruf nicht ausgegangen. Ich habe aber trotzdem immer wieder ausgeholfen.

„Die BeyondBühne ist so viel mehr als Bühnen-Basics."



Zur Person:

Name:
Ekaterina Bylkova
Alter:
26
Herkunft:
Russland
Bezug:
Europäische Freiwillige
Beruf:
Ph.D. Studentin
int. Beziehungen, Politik
Berufswunsch:
Lehrerin

Interview mit Ekaterina

Wieso hast du dich für die BB für dein Freiwilligenjahr entschieden?
Ich habe Erfahrung im Musik- und Tanzbereich aus meiner Kindheit und Erfahrung bzw. Interesse an der Arbeit mit Kindern, v.a. Jugendlichen. Anderen angebotenen Projekten fehlte die Kreativität und die Website der BB hat übersichtliche Rückblicke auf die letzten Jahre gezeigt.

Entspricht die Arbeit bei der BB deinen Vorstellungen?
Die Hauptsache ist, dass bei der BB jedes Kind eine Person mit Träumen, Verantwortung, Wünschen und Besonderheiten ist. Es ist sehr wichtig für die Kinder, dass sie dieses Gefühl haben. Bei der Arbeit ist jedes Kind, jede Familie wichtig.

Wie würdest du die BB beschreiben?

Ein Theater mit einem besonderen Weg und einer besonderen Sichtweise. Ich denke nicht, dass es in Sibirien ein vergleichbares Theater gibt, weil es auch kein Jugendtheater gibt. Ich denke die BB ist einzigartig, da die Kinder auf Augenhöhe aufeinandertreffen. Ich habe gesehen, dass sich Kinder und Jugendliche hier frei fühlen. Jedes Kind hat die Möglichkeit sich zu realisieren, sich zu verbessern. Sie können verschiedene Tätigkeiten wählen. Es gibt keinen Druck und die Kinder bzw. Jugendliche könne ihren eigenen Weg wählen.

Welche besonderen Formen von Kreativität hast du im letzten Jahr kennengelernt?

Die Fantasie von Menschen ist grenzenlos, vor allem im Lockdown. Meine Gruppenleiterin bringt immer etwas Neues, jede Stunde. Ich konnte mir nicht vorstellen, dass so etwas möglich ist online zu organisieren. Ich habe gedacht, okay es kommt der Lockdown also haben wir keine Möglichkeiten, aber nein, ich war voll überrascht, dass es möglich ist neue Formate für die BB zu öffnen. Das Theater verbindet Kreativität mit etwas Neuem jedes Mal. Ich finde auch wichtig, dass wir jedes Mal unsere vergangene Stunde analysieren und die Probe zusammen organisieren, zwar per Zoom aber wir machen das.

„Ich kann hier etwas Neues einbringen aber auch gleichzeitig etwas Neues für mich mitnehmen."

Wie hat die BB deine Fähigkeit verändert im Team zu arbeiten?

Ich habe gemerkt, dass jedes Member des Teams eigene Tätigkeiten hat. Natürlich habe ich auch früher in Teams gearbeitet, aber sie waren nicht so gut organisiert. Wir haben uns nicht so gut abgesprochen und

dann war es schwierig Kompromisse zu finden. Bei der BB ist es sehr wichtig jeden Menschen zu hören. Was kann jede Person zum Team beitragen?

Wie hat sich deine Kommunikationsfähigkeit im letzten Jahr verändert?
Im September war es sehr schwer für mich mit deutschsprachigen Menschen zu kommunizieren. Mittlerweile kommuniziere ich beispielsweise mit Nachbarn nur auf Deutsch. Ich lerne jeden Tag etwas Neues. Ich kommuniziere jeden Tag mit kreativen Menschen und ich kann mit Kindern arbeiten.

Welche Erfahrungen wirst du von diesem Jahr mitnehmen?
In Russland fehlt der Fokus auf den individuellen Menschen selbst. Jedes Mitglied eines Teams ist hier wichtig. Bei der BB hat jedes Mitglied seine Wünsche, seine Träume und jede_r kann etwas Neues zur Bühne bringen. Es ist wichtig, dass jedes Mitglied das versteht.

„Anfang 2020 war es mein Ziel Deutschkenntnisse bis Level B1 zu erreichen. Jetzt habe ich schon Stufe B2 abgeschlossen."

Ekaterina berichtet:

BeyondBühne online

In diesem Text möchte ich meine Eindrücke von meinen Online-Kursen niederschreiben. Ich fasse meine Gedanken zusammen, basierend auf den Lektionen des letzten Semesters und dieser Woche, in der ich alle Stunden besucht habe.

Es war schwierig, Kriterien zu finden, anhand derer ich die Stimmung der Kinder während des Unterrichts beurteilen kann und wie sie sich verändert hat. Als erstes möchte ich sagen, dass alle Pädagog_innen einen qualitativ hochwertigen Ansatz zur Unterrichtsvorbereitung haben. Ich hätte nie gedacht, dass Online-Unterricht so kreativ sein kann. Früher dachte ich, dass es unmöglich ist, mit kleinen Kindern etwas zu organisieren, weil sie sich nicht lange auf eine Sache konzentrieren können, sie müssen die ganze Zeit
spielen und Spaß haben. In Claudias Stunde war ich angenehm überrascht. Sie verwendete verschiedene Karten und lustige Musik. Ein Mädchen
hat jedes Mal ihre Kleider gewechselt, ich dachte, sie hält sich für eine Prinzessin. Die Kinder tanzten den Tiertanz und machten verschiedene Spielübungen.

Leider ist es wirklich schwer, mit den Kindern online zu arbeiten, aber trotzdem waren sie alle glücklich und lächelten. Nicht weniger wichtig ist die Tatsache, dass die Eltern Verständnis für die Situation haben. Und jeder versteht, dass Online-Unterricht besser ist als gar kein Unterricht.

„Die Kinder können ihren Weg hier selbst wählen, ohne Druck."

„Durch die BeyondBühne verstehe ich, dass jedes Mitglied in einem Team wichtig ist.”

Wenn ich vom Tanzen spreche, möchte ich gleich den Unterricht von Andrea erwähnen. Sie ist erstaunlich! Ich liebe ihre Tanzkurse auch sehr. Hier wird nicht nur getanzt, sondern auch Choreographie, Stretching und Körperübungen gemacht. Sie ist sehr positiv und generell möchte ich sagen, dass Bewegung Leben ist. Und nach dem Tanzunterricht ist es unmöglich, traurig zu sein, denn beim Tanzen kann man seine Gedanken abladen, sich entspannen und Energie gewinnen. Alle Mädchen tanzen mit voller Hingabe, zu Beginn der Stunde erzählen sie einige Geschichten aus dem Leben. Mir gefällt, dass die Atmosphäre im Theater freundlich und heimelig ist. Ich finde auch Andreas Theaterstunden sehr nützlich für die Selbstentwicklung, die Kinder lesen verschiedene Sketche und benutzen verschiedene Gegenstände und Dinge, um zu erzählen, was vor sich geht. Manchmal fällt es mir schwer, schnelles Deutsch zu verstehen, aber ich verstehe das meiste und sehe die Reaktionen der Jugendlichen: Sie haben immer einen originellen Ansatz für die anstehenden Aufgaben.

Ich möchte darauf hinweisen, dass ich selbst im Unterricht von Gregor und Tobi verschiedene Spiele für die Kinder durchgeführt habe. Zuerst hatte ich Angst, weil ich merkte, dass mein Deutsch schrecklich ist und ich nicht gut spreche, aber was war meine Überraschung, dass jeder mich verstand und ich verstand die Kinder. Wissen Sie, dieses Gefühl... Ich wäre im normalen Leben unter normalen Umständen nie in dieser Situation gewesen, aber es war wie eine Selbstüberwindung und eine Überwindung der Ängste. Auch im Unterricht arbeiten die Kinder hart - sie schreiben Texte, führen Sketche auf. Ich bin mir sicher, dass diese Kinder eine große Zukunft haben, denn wenn sie nicht interessiert wären, hätten sie vielleicht nicht Theater studiert.

Ich liebe Lolas Stunden! Niemals haben wir die gleichen Stunden. Wir schreiben Texte, tanzen, versuchen, unsere Emotionen durch Bewegung auszudrücken, und versuchen, die Gefühle der Figuren in unseren Geschichten zu verstehen. Es ist eine neue Erfahrung für mich, nicht nur in Bezug auf die Aktivitäten, sondern auch, weil alles auf Deutsch passiert. Es ist kaum vorstellbar, wie aktiv mein Gehirn geworden ist und ich bin sehr froh darüber. Ich bin sicher, dass alle Kinder in meiner Gruppe sehr aufgeregt sind, an Lolas Unterricht teilzunehmen. Ich liebe die Hingabe eines jeden Teilnehmers, die Emotionen, die Gefühle. Nach solch kreativer Arbeit fühle ich mich besser.

Ich kann nicht nur mein Deutsch verbessern, sondern auch mit meiner Vergangenheit, mit meinen Gefühlen umgehen. Sehr oft wenden wir uns unseren Erinnerungen zu, einigen Geschichten, die wir vor langer Zeit, in unserer Kindheit, erlebt haben, aber es sind diese Geschichten, die uns jetzt in unserem Leben beeinflussen können.

Das ist das, was ich am meisten mag.

Insgesamt kann ich sagen, dass Online-Arbeit ihre Vor- und Nachteile hat. Der Vorteil ist natürlich, dass es die Hauptalternative in einer abgesperrten Umgebung ist. Zweitens suchen wir nach neuen Möglichkeiten und entwickeln unsere Kreativität, denken schöpferisch. Die Hauptnachteile sind natürlich der fehlende Live-Kontakt, es ist schwierig, lange Stunden vor dem Computer zu arbeiten.

Dies lässt sich durch die allgemeine Ermüdung der Menschheit durch die Pandemie erklären.

Ich bin trotzdem sehr froh, diese Erfahrung gemacht zu haben. Ich verstehe, dass es unter anderen Umständen unmöglich gewesen wäre.

Erasmus+

Drama for Youth Work

Dieses Projekt hatte das Ziel, eine Sammlung an theaterpädagogischen Methoden und Spielen zu entwickeln. Die Spiele wurden mit Themen aus den Menschenrechten angewandt. Die Sammlung wurde Jugend- und Sozialarbeiter_innen zur Verfügung gestellt um bei ihrer aufklärenden Arbeit zu unterstützen.

Gefördert von: Europäische Union mit Erasmus+
Partnerländer: Irland, Spanien
Dauer: 1.10.2018 - 31.12.2020

Das wichtigste für das Projekt war, die soziale Inklusion zu fördern. Dies wurde bewerkstelligt, indem spielerisch benachteiligte Jugendliche mit menschenrechtlichen Fragen konfrontiert wurden. Die Werte der Europäischen Union wurden somit direkt angesprochen.

Erasmus+ möchte Stakeholder im Bereich Bildung nachhaltig international vernetzen. Schüler_innen, Student_innen und Lehrpersonal werden unterstützt, um im Ausland Erfahrung zu sammeln. Erasmus+ hat auch einen weiteren Punkt: Jugendbegegnungen. Ziel ist es hier, Stereotypen abzubauen und interkulturellen Dialog zu fördern. Es sollen durch non-formales Lernen Kompetenzen und Fähigkeiten aufgebaut sowie Sensibilität gegenüber sozialen und gesellschaftlichen Themen entwickelt werden. Jedes durchgeführte Projekt muss den Erasmus-Qualitätsstandards entsprechen. Darin sind Grundsätze definiert wie Inklusion, Vielfalt, Nachhaltigkeit, Bildung und Netzwerk.



Erasmus+

Das Ergebnis des Projektes war ein Booklet in physischer und digitaler Form und eine Sammlung an Tutorials in Form von YouTube Videos, welche auf der Plattform gratis und ohne Anmeldung konsumiert werden können.

Die folgenden Themen wurden in dem Booklet und den Videos abgedeckt:

- Geschlechtergleichheit

- Interkulturelle Bewusstseinsbildung

- Bildung über Menschenrechte

- Migration und Flüchtlinge

- Menschen mit Behinderung

- Freiheit

-Aktives Bürgertum

Das Projekt soll neue und innovative Lehrmethoden sammeln und leicht zugänglich anwendbar machen. Die Förderung durch die EU bedeutet, dass auch ein großer Teil der Verantwortung in der Wirkung des Projekts ist. Um zuallererst den Missstand zu analysieren, wurde 2017 ein Fragebogen in Irland an Jugendarbeiter_innen ausgeschickt. Über 90% der Teilnehmenden meinten darin, dass sie gerne mehr über Theatermethoden lernen würden. Außerdem wurde am meisten angegeben, dass die schriftliche Form und kurze Videos dazu helfen würden.



Der Output ist daher einerseits, dass die gesammelten Methoden einer breiten Menge an Jugend- und Sozialarbeiter_innen zugänglich gemacht werden. Andererseits soll der erste Kontakt zu theaterpädagogischen Methoden möglich sein, auch wenn die Benutzer_innen noch nie mit Schauspiel in Berührung gekommen sind. Der Anspruch ist, dass diese Videos und Beschreibungen jeder Mensch verstehen kann. Daher wurden auch genügend Hintergrund und Tipps dazugeschrieben, um den Einstieg zu erleichtern. Weiters wurde der Name so gewählt, dass man die Tools leicht in gängigen Suchmaschinen finden kann. Die Videos und Beschreibungen wurden ebenfalls in eine eigene Website eingebettet. Durch die englische Sprache sollen die Theatermethoden und das „non-formal learning" international anwendbar sein.

Die Aktivitäten selbst, die aus Warm-ups, Spielen und Reflexionen bestehen, wurden mit Professionellen aus dem Feld mit Jugendlichen aus diversen Kontexten getestet, reevaluiert und adaptiert. Erst nach intensiven Feedbackgesprächen wurden die Spiele in die Sammlung aufgenommen.

Erasmus+

Diese professionellen Ergebnisse wurden in sogenannten Multiplier Events an pädagogischen Hochschulen in Österreich, Spanien und Irland präsentiert. Nach dem theoretischen Teil der Veranstaltung wurden die theaterpädagogischen Spiele direkt mit den Teilnehmenden ausprobiert. Der verbindende Charakter dieser Methoden hat selbst bei den Jugendarbeiter_innen als Teilnehmende beim Multiplier Event ein Lächeln aufs Gesicht gezaubert und sie durch Spaß und selbstständigen, kreativen Denken in die Themen eingebunden und auch emotional involviert. Das bewirkt, dass der Lerneffekt mit Emotionen verbunden wird, mit anderen Menschen und eigenen Ideen und daher ein prägsameres Lernen möglich ist.

Das gesamte Projekt unterlag durch die Förderung der EU strengen Richtlinien bezüglich Qualität, Reflexion, Wirkung und Verbreitung. Die internationale Langzeitpartnerschaft mit Irland und Spanien hat unsere Position in Europa als mitwirkende Organisation bei innovativen Bildungsprojekten gestärkt.



We can be heroes

Ein Theaterprojekt an der Sir Karl Popper Volksschule in Kooperation mit der BiondekBühne.
Leitung: Leonora Peuerböck MA
gefördert von Seed – Hier wachsen Ideen

Das Projekt „we can be heroes" startete am 19. Februar 2021. Die Begeisterung der Kinder an den Spielen und vor allem am Erarbeiten von kleinen Präsentationen für die Bühne war von Anfang an spürbar. Die gruppendynamischen Übungen gerieten in den Hintergrund, da sich die Klasse bereits als Gemeinschaft wahrgenommen hatte. In den ersten Einheiten philosophierten sie darüber, was denn eine Superkraft sein könnte und ob die Kinder bereits eine solche in ihren Stärken besäßen (Beispiele der genannten Stärken: Fußball spielen, kochen, singen, springen, Karate, helfen, tanzen, liegen, nerven, lachen etc.). Für viele Kinder war Theater ein ganz neues Feld. In der ersten Einheit wurde durch

SEED steht für Chancengerechtigkeit für alle Kinder und Jugendlichen in Wien. Deshalb unterstützt diese Initiatve des Teach For Austria Alumnivereins Lehrkräfte, Pädadog_innen und Bildungsgestalterinnen, die mit ihren Projekten Kinder und Jugendliche aus sozioökonomisch benachteiligten Communities fördern und diesen somit mehr Möglichkeiten eröffnen. Das Programm besteht seit 2017 und unterstützt die geförderten Projekte nach einem mehrstufigen Auswahlverfahren finanziell und durch ein inhaltliches Begleitprogramm.

einzelne Wortmeldungen und Ergänzungen eine Begriffsbestimmung durchgeführt. In der letzten Einheit wussten die Kinder bereits sehr klar, dass es beim Theaterspielen um ein Hineinversetzen, Zeigen und Ausdrücken geht. Die Begeisterung der Kinder am sprachlichen und physischen Ausdruck zeigte sich im interessierten Fragenstellen und in der präziseren Ausführung der Übungen nach einigen Einheiten. Sätze konnten klarer, lauter, zum Publikum gewandt und verständlich formuliert gesprochen und einzelne Gesten bewusst ausgeführt werden. Emotionen konnten von den Kindern auf der Bühne reguliert und dargestellt werden. Damit das Projekt einen nachhaltigen Ausklang finden konnte, wurden zur Freude der Kinder für die letzte Einheit Kostüme und Requisiten besorgt. So kann das Projekt längerfristig nachwirken und die Kinder können nächstes Jahr weiterhin in andere Rollen schlüpfen, ihre Probleme ausspielen oder sich einfach nur zum Spaß verkleiden.

Wussten die Kinder während der ersten Einheiten noch nicht sehr viel mit dem Thema der eigenen Stärken anzufangen, fanden sie nach und nach einen stärkeren Zugang dazu. Anfangs wurden klassische Superheldenkräfte wie Fliegen, Steine schleudern etc. genannt, nach wenigen Wochen dann schon Singen, Tanzen, Helfen etc. Durch das Bringen der eigenen Talente in eine ästhetische Form, konnten die Kinder über mehrere Sinne begreifen, was ihre Stärken und Talente sind. Eine Stärkung des Selbstbewusstseins der Kinder konnte von Woche zu Woche bei den Präsentationen beobachtet werden. Trauten sich anfangs manche Kinder noch nicht auf der Bühne zu präsentieren, waren in der letzten Einheit alle mit großem Elan dabei. Die Wirkung des Theaterkurses lässt sich auch an der Lehrerin festmachen, die durch die Kommunikation mit mir andere Facetten der Kinder erfuhr und gezielte Fördermöglichkeiten durch das Rollenspiel weiterhin nutzen möchte.



„Ich hab ja natürlich immer schon gewusst, dass die BeyondBühne großartig ist und ich weiß ja, warum wir so arbeiten wie wir arbeiten. Aber jetzt als Mama merk ich es noch einmal auf einer ganz anderen Ebene, wie toll ihr das alle macht und wie es mein Kind stärkt!“

#elternanekdoten

„Sie waren so glücklich und entspannt nach dem Tanzen- das war sehr schön zu sehen."

„Die Kurse bei der BeyondBühne bringen den Kindern wirklich was für die Schule. Meine Tochter hat letztens ein Referat gehalten und die Lehrerin meinte, dass sie sich präsentiert als würde sie auf einer Bühne stehen!"



„Vielen vielen Dank, wir genießen dein Programm sehr, vor allem in dieser nebligen Zeit."



Impressum

Medieninhaber & Herausgeber
BeyondBühne, ZVR: 697018917
Waltersdorferstraße 40, 2500 Baden
Postfach 0003, 2505 Baden-Leesdorf

+43 676 4636322
office@beyondbuehne.at
www.beyondbuehne.at

Fotos: Hayma Alwahab, Puls 4/ Bernhard Eder, Luis Harmer, Claudia Hollub, Georg Oberweger, Christoph Ruttner, Bernhard Schwingsandl

Portrait: Land Niederösterreich

Inhalt: Ekaterina Bylkova, Magdalena Hanslik, Johanna Mikl-Leitner, Fabienne Mühlbacher, Leonora Peuerböck, Gregor Ruttner-Vicht, Franziska Sauer

Gestaltung: Lena Gattinger, Magdalena Hanslik, Fabienne Mühlbacher, Franziska Sauer

Literaturverzeichnis

1 Vgl. Wulf, C: Bildung als Wissen vom Menschen im Anthropozän (2020)

2 https://simil.io/politisch/niederoesterreich/thermenregion/baden/demographie-jugendliche

3 Vgl. Baumann, M Et al.: Den Fokus neu denken – Skizze eines Pandemiemanagements auf Grundlage der Bedürfnisse und Lern- und Entwicklungserfordernissen von Kindern, Jugendlichen und Familien (2021)

4 https://www.generation-corona.at/ergebnisse.php

5 Vgl. Pieh C Et. Al. Mental health in adolescents during COVID-19-related social distancing and home- schooling (2021)

6 Fink, M; Steiner, M: Zielgruppe Kinder und Jugendliche: Lebensbedingungen und Bildung. In BMSGPK (Hg.): COVID-19: Analyse der sozialen Lage in Österreich (2021)

7 https://www.youtube.com/watch?v=C0ePz3cqTHc

8 Heinrich, M; Hüther, G; Senf, M: #EDUCATION FOR FUTURE (2020)



Wenn wir nun das vergangene Jahr betrachten, kann trotz der Pandemie, die uns immer wieder Steine in den Weg legte, ein positives Fazit gezogen werden. Die Onlinestunden waren sicherlich nicht vergleichbar mit tatsächlichen Präsenzkursen, allerdings haben sie gezeigt, dass die BeyondBühne auch in Krisensituationen funktioniert und es schafft Kindern und Jugendlichen einen Ausgleich zu ihrem Schulleben zu bieten. Erkennbar ist dies durch die zahlreichen Rückmeldungen von Mitgliedern, aber auch ihren Eltern.

Bemerkenswert ist auch das alljährliche Festival, das 2021 über die Bühne ging. Dass in einem Jahr geprägt von Lockdowns, Maßnahmen und Distanz 13 Auftritte zustande kommen, zeigt, dass auch COVID-19 die BeyondBühne nicht stoppen kann.

Aber nicht nur zu Corona – Zeiten bietet die BeyondBühne Platz sich auszuleben, auch in den Jahren davor eröffnete sie Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, sie selbst zu sein, sich selbst besser kennenzulernen und ihr Selbstbewusstsein aufzubauen. Das alles geschieht fast nebenbei, indem die Pädagog_innen die Teilnehmer_innen immer wieder dazu auffordern aus sich herauszukommen – und das ohne Druck.

Diese Erfolge lassen uns nicht nur zufrieden zurück, sondern auch erwartungsvoll nach vorne blicken.
Wir freuen uns auf ein spannendes Jahr!

Magdalena Hanslik, Mitglied seit 2013



BeyondBühne

@beyondbuehne

@beyondbuehne

@beyondbuehne

KULTUR NIEDERÖSTERREICH

Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

Baden bei Wien